

„Zum 1000. Erscheinen Anlass zu noch größerer Freude“

Ökumenischer Patriarch von Konstantinopel, Bartholomäos

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Griechenland Zeitung, liebe Leserinnen und Leser!



Aus dem Herzen der Orthodoxie, dem Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel, entbieten wir Euch unsere Grüße und Segenswünsche zum 100. Erscheinen dieser hervorragenden, inzwischen unentbehrlich gewordenen Wochenzeitung. Auch Unsere Bescheidenheit zählt zu ihren aufmerksamen, ja dankbaren Lesern. Denn Uns ist nicht entgangen, wie sich die Griechenland Zeitung nicht nur der Zuständigkeit und Anliegen des Thrones des hl. Andreas im heutigen Hellas von den „Neuen Ländern“, dem Heiligen Berg Athos und verschiedenen anderen Klöstern bis zur Dodekanes und Kreta annimmt. Auch die schwierige Situation des Patriarchats und seiner Gläubigen in

der Türkei und seine im Vergleich dazu geradezu unglaublichen Leistungen für die griechisch-orthodoxe Diaspora und die gesamte orthodoxe Kirchenfamilie, für Ökumene, Ökologie und die Begegnung mit den Weltreligionen werden in der Griechenland Zeitung regelmäßig und ausführlich behandelt. Besonders intensiv ist natürlich Eure Beschäftigung mit den griechisch-orthodoxen Gemeinden in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dafür möchte ich der Griechenland Zeitung auch besonders danken, nicht nur in Unserem Namen, auch in jenem Unserer Metropolitens Augoustinos in Bonn, Michail in Wien und Jeremias in Chambésy bei Genf. Der Griechenland Zeitung und Euch allen wünschen wir zu diesem ersten, kleinen Jubiläum, dass Euer Blatt so erfolgreich weitermachen und Uns zum 1000. Erscheinen wieder Anlass zu noch größerer Freude und zu neuen Glückwünschen geben wird.“

Sigrid Skarpelis-Sperk,

Vorsitzende der Vereinigung Deutsch-Griechischer Gesellschaften



Zwei Jahre jung und nicht mehr wegzudenken. Hundert einzigartige Ausgaben der Griechenland Zeitung, die stets die Erwartungen erfüllt und Lust auf die nächste Nummer macht. Innerhalb kürzester Zeit ist diese Zeitung – auch für die Vereinigung Deutsch-Griechischer Gesellschaften – zu einem unentbehrlichen Informationsorgan und zugleich lebendigen Forum geworden. Sie hält alle Interessierten kompetent und unterhaltsam auf dem Laufenden über alles, was zwischen Griechenland und Deutschland passiert. Und nicht zuletzt hat die Griechenland Zeitung auch menschliches

Engagement an den Tag gelegt und ihre Leserinnen und Leser mobilisiert, wie dies die Spendenaktion im Zusammenhang mit der Waldbrandkatastrophe gezeigt hat. Ich wünsche der Griechenland Zeitung ein langes Leben! Χρόνια πολλά!

Dr. Wolfgang Schultheiss, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Athen



Ich beglückwünsche Herausgeber und Mitarbeiter der Griechenland Zeitung zur hundertsten Ausgabe. Sie fällt mit dem zweijährigen Jubiläum Ihrer Zeitung zusammen. Ich gratuliere aber auch uns Lesern. Obwohl seit ihrer Neugründung erst zwei Jahre vergangen sind, hat sich die Griechenland Zeitung zu einer Institution entwickelt, die aus Griechenland und aus der Arbeit der Botschaft nur schwer wegzudenken ist. Ich danke der Zeitung für zwei Jahre enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit und für die Dienste, die sie der deutschsprachigen Gemeinde in Athen leistet.

Es ist nicht leicht, ein erfolgreiches Modell abzulösen. Der Griechenland Zeitung ist es gelungen. Sie hat alle Merkmale einer guten Wochenzeitung: Aktuelle, umfassende, auch analytische Berichterstattung mit hohem journalistischen Anspruch, eine gute Auswahl griechischer und Deutschland-bezogener Nachrichten, intelligente Kommentare und anregende Reportagen mit zum Teil spektakulären (auch eigenen) Bildern.

Berichterstattung und Kommentare, Reportagen und Interviews, das ganze Erscheinungsbild der Griechenland Zei-

tung spiegelt die vielfältigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen wider, die Deutschland und Griechenland verbinden. Kein Aspekt kommt zu kurz, und auf Überparteilichkeit wird großen Wert gelegt.

Ich schätze beim Lesen der Griechenland Zeitung die gedrängte, aber umfassende Darstellung des politischen Geschehens, mache im Mittelteil unwillkürlich Reise- und Urlaubspläne und beende mit einem kleinen Lachen die letzte Seite. Diese Lektüre ist kurzweiliger und interessanter als manches andere, das über meinen Schreibtisch wandert.

Dabei will ich den Teil der Zeitung gar nicht unterschätzen, die der „professionelle“ Zeitungsleser oft nur kurz streift: Ich denke an die aktuellen Veranstaltungshinweise und Kleinanzeigen, die uns, wenn nötig, praktische Lebenshilfe geben und die auch Neuankommlingen erleichtert, schnellen Kontakt zur Gemeinde der Deutschsprachigen zu bekommen.

Mit diesen Anzeigen leisten Sie der deutschsprachigen Gemeinde einen Dienst, der in umgekehrt proportionalem Verhältnis zum Ausdruck „Kleinanzeigen“ steht. Sie ergänzen so in gewisser Weise auch das Dienstleistungsangebot der Botschaft – und wir nehmen es gerne an!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Zeitung noch viele Ausgaben und χρόνια πολλά, und Ihren Lesern weiterhin viel Vergnügen bei der Lektüre.

Dr. Rüdiger Bolz, Institutsleiter des Goethe-Instituts Athen, Regionalleiter Südosteuropa



Spiegel und Forum

Im zarten Alter von zwei Jahren ist weniger rückblickende Hymne als die Frage angebracht, was wohl werden wird aus hoffnungsvollem Anfang. Im Nachsinnen darüber sehe ich für die Zukunft ein imposantes Periodikum, hoch angesehen und ein bisschen gefürchtet zugleich – als Spiegel und Forum des politisch-gesellschaftlichen Lebens und kultureller Szenen; ein Blatt, dessen immer wieder überraschende Beiträge aus breitgefächertem Autorenkreis einfach kennen muss, wer mitreden will. 100 Ausgaben? – sind erst ein Anfang! Aber ein viel versprechender! Zu verlegerischem Wagnis gratulierend, für redaktionelles Engagement dankend, in Vorfreude auf weitere gute Kooperation und mit den besten Wünschen.

Günter Coenen, Präsident des Vereins „Philadelphia“



Am Anfang stand viel Optimismus, Mut und Entschlossenheit. Eine Garantie auf Erfolg gab es jedoch nicht. Nun, zwei Jahre später und vor der 100. Ausgabe stehend, zeigt sich, was eine entschlossene und kompetente Mannschaft erreichen kann. Die Zeitung lebt, wird weit gelesen und als notwendig und nützlich empfunden. Wir von der Philadelphia haben immer daran geglaubt und freuen uns mit der ganzen Redaktion und wünschen: WEITER SO!

Freundschaft kümmert
sich nicht um Schmutz.



Das macht der Staubsauger VC 6300

Leben ist nicht steril. Leben ist Lachen, Weinen, Lieben, Schreien. Oder Tanzen. Weil wir das wissen, haben wir für unseren Staubsauger das QuickClick Düsenwechsel-System und die ComfoGlide Bodendüse entwickelt. Das spart Ihnen Kraft und Zeit für das, wofür wir alle eigentlich auf der Welt sind. Leben.



KÄRCHER

„Ein deutschsprachiges Medium, das Brücken schlägt“

Tassos Kriekoukis,
Botschafter Griechenlands
in Berlin



Das Erscheinen der 100. Ausgabe der *Griechenland Zeitung* ist ein Anlass, der Leitung und den Mitarbeitern dieses für den deutsch-griechischen Dialog wichtigen Blattes zu gratulieren.

Seit nun mehr zwei Jahren berichtet die GZ sachlich und kompetent vom Tagesgeschehen in unserem Land, vom griechischen Kulturleben im deutschsprachigen Raum und von den vielfältigen Beziehungen zwischen den beiden Partnern in der Europäischen Union, Griechenland und Deutschland.

Durch ihre Berichterstattung fördert die *Griechenland Zeitung* den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gedankenaustausch zwischen beiden Ländern und bringt Griechen und Deutsche einander näher. Sie bietet Unternehmen auf beiden Seiten eine wichtige Plattform für die Vorstellung beiderseitiger wirtschaftlicher Aktivitäten und ist eine bedeutende Informationsquelle sowohl für die Millionen Deutschen, die jedes Jahr Griechenland besuchen, als auch für die im Land ansässigen ca. 80.000 deutschen Staatsbürger. Als Botschafter Griechenlands in Deutschland kann ich mir nur wünschen, daß die GZ ihre Arbeit in bestem Sinne weiterführt!

Dr. Herbert Kröll,
Österreichischer Botschafter
in Athen



Als Österreichischer Botschafter in Griechenland freut es mich besonders, Ihnen zur 100. Ausgabe der *Griechenland Zeitung* gratulieren zu dürfen. Seit zwei Jahren beweisen Sie und Ihre Mitarbeiter, wie wichtig eine deutschsprachige Zeitung für Griechenland und Zypern ist. Nicht nur auf der politischen und wirtschaftlichen, sondern auch auf der kulturellen und menschlichen Ebene. Dadurch tragen Sie aktiv zur weiteren Annäherung zwischen Griechenland und Österreich sowie anderen deutschsprachigen Ländern bei. Den tausenden Österreichern, die jedes Jahr in die Hellenische Republik reisen, öffnen Sie ein Fenster in den griechischen Alltag. Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team auch für die Zukunft viel Erfolg und weitere Anlässe zum Feiern!



Konstantinos Tritaris,
Botschafter Griechenlands
in der Schweiz



Aus Anlass der 100. Ausgabe der *Griechenland Zeitung* möchte ich den Herausgebern sowie den Leserinnen und Lesern meine Grüße vermitteln und gleichzeitig meine von Herzen kommenden Wünsche zum Ausdruck bringen, dass die bis heute so erfolgreichen Bemühungen zur Information des deutschsprachigen Lesepublikums weiter fortgesetzt werden. Trotz der Schwierigkeiten, die die Zeitungsmacher zu überwinden hatten, informierte die *Griechenland Zeitung* von Beginn an die Deutschsprachigen aktuell und kompetent über das Geschehen in Griechenland und auf Zypern, berichtet und kommentiert jede Woche nüchtern und objektiv über Ereignisse von griechischem Interesse.

Ihre Zeitung ist bereits bei der 100. Ausgabe angelangt! Aus diesem Grund kann ich ihr nicht mehr wünschen, dass sie „hundert werden“ soll. Ich wünsche der *Griechenland Zeitung* also, dass sie auch die tausendste Ausgabe feiern kann und dass sie ihre Leserinnen und Leser weiterhin so seriös und umfassend informiert wie sie es bisher getan hat.

Paul Koller-Hauser,
Schweizerischer
Botschafter in Griechenland



Die hundertste Ausgabe der *Griechenland Zeitung* ist für die deutschsprachige Gemeinschaft in Griechenland, aber auch für die vielen Touristen oder Geschäftsleute, die aus dem

deutschen Sprachraum kommen und sich über das Gastland etwas näher ins Bild setzen möchten, zweifelsfrei ein Anlass zum Feiern. Dem Team und den Verantwortlichen, welche sich der Wochenzeitung mit großer Sachkenntnis, Liebe zur journalistischen Aufgabe und – es darf hier durchaus gesagt sein – mit viel Herzblut widmen, darf ich auch im Namen aller schweizerischer Leser meine Wertschätzung und meinen besten Dank aussprechen. Ich bin überzeugt, dass die große Mehrheit der Leser, einmal mit der *Griechenland Zeitung* bekannt, dieses Blatt jede Woche in ihren Händen halten möchte. Damit scheint mir auch die beste Voraussetzung gegeben, um künftig weitere Jubiläen feiern zu dürfen!

**Griechenland
Zeitung**
Die deutschsprachige Wochenzeitung Griechenland und Zypern

Panagiotis Zografos,
Botschafter Griechenlands
in Wien



Zum 100sten Erscheinen der *Griechenland Zeitung* möchte ich ganz herzlich gratulieren. Als griechischer Botschafter in Österreich weiß ich nur zu gut, wie wichtig es ist,

ein deutschsprachiges Medium in der Hand zu haben, das Brücken schlägt zwischen meinem Land einerseits und der deutschsprachigen Leserschaft in unserem vereinten Europa andererseits. Die Berichterstattung zu allen Sparten des öffentlichen Lebens, veranschaulicht dem interessierten Leser die Vielseitigkeit unseres Landes und bringt ihm den griechischen Alltag aber auch Kultur, Geschichte und Tradition näher.

Der Zeitung sowie ihren Mitarbeitern wünsche ich weiterhin viel Erfolg und Glück und den Leserinnen und Lesern viel Freude und beste Informationen durch die *Griechenland Zeitung*.

Karl-Heinz Thalmann,
Institutsleiter Goethe-Institut
Thessaloniki



Zum 2. Geburtstag und zur 100. Ausgabe der *Griechenland Zeitung* möchte ich dem gesamten Team im Namen des Goethe-Instituts Thessaloniki herzlich gratulieren zu einer

vielseitig informativen, interessanten und gegenüber ihrer Vorläuferin in Erscheinungsbild und Inhalt verbesserten Zeitung.

Vor 2 Jahren wurde ein wichtiger Schritt von der Athener Zeitung zur *Griechenland Zeitung* vollzogen und ganz Griechenland in all seiner Vielfalt und mit seinem hohen Anteil an Deutsch sprechender Bevölkerung schon vom Titel mit einbezogen. Dieses neue Konzept ist meiner Meinung nach gelungen, und ich bin sicher, dass die Zeitung weiterhin auf Erfolgskurs bleiben wird. Unsere besten Wünsche begleiten sie dabei. Dies ist erst ein kleines Jubiläum. Mögen noch viele und wichtigere folgen.

Dieter Voß,
Schulleiter
der Deutschen Schule Athen



Der demokratische Staat der Neuzeit ist durch die Gewaltenteilung gekennzeichnet: Gesetzgebung, Rechtsprechung, Regierung. Und wer ist die 4. Gewalt im Staat?

Darum „streiten“ manchmal die Lehrer und die Journalisten und beiden kommt sicher eine wesentliche Bedeutung im Prozess der Gestaltung und Sicherung unserer Gemeinschaft zu. Dass im Zeitalter von Computer, E-mail und Internet die Neugründung einer altmodischen (?) Papierzeitung erfolgreich ist, beweist die Qualität dieser Zeitung und das Bedürfnis der deutschsprachigen Leser nicht nur in Griechenland nach einem Forum, das Information, Diskussion und Werbemöglichkeit für das griechisch-deutsche Umfeld verbindet.

Herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe und alles Gute für die nächsten 1000 (oder mehr)!

Rolf-Victor Siedenhans,
Schulleiter
der Deutschen Schule Thessaloniki



Verehrte „Griechenland-Zeitungs-Macher“, hiermit möchte ich Ihnen ganz herzliche Glückwünsche zur 100. Ausgabe der *Griechenland Zeitung* aussprechen.

In meiner Funktion als Schulleiter der DS-Thessaloniki sowie privat als *Neugriecher* weiß ich Ihr Blatt als wichtige Informationsplattform sehr zu schätzen.

Es ist die gelungene Mischung aus der großen Welt der Politik, Wirtschaft und Kultur und der kleinen Welt mit Anekdoten aus dem griechischen Alltag und den informativen Reisebeschreibungen, die die *Griechenland Zeitung* so informativ und liebenswert macht. Zudem ist Ihr Blatt ein wichtiges Medium der deutschen Sprache und Kultur sowie ein leistungsfähiges Marketinginstrument für die deutschen Institutionen vor Ort. Also – weiter so!

„Ein Lichtblick im Dschungel der Presselandschaft“

Goetz Funck, Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer



Die *Griechenland Zeitung* erfüllt eine wichtige Aufgabe beim Ausbau und der Förderung der deutsch-griechischen Beziehungen. Sie unterrichtet informativ über ein breites

Spektrum der jeweils aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Darüber hinaus weckt sie Verständnis für die traditionsreiche Geschichte, Sprache und Kultur Griechenlands, die sie der deutschsprachigen Leserschaft näher bringt. Die *Griechenland Zeitung* ist ein wertvolles Mittel der Kommunikation und ein wichtiger Werbeträger. Herausgeber, Robert Stadler, und Chefredakteur, Jan Hübel, haben es sich zu einem persönlichen Anliegen gemacht, diese Wochenzeitung als wichtiges Bindeglied der deutsch-griechischen Beziehungen zu etablieren. Dieses Ziel haben sie in kurzer Zeit erreicht. Wir wünschen der *Griechenland Zeitung* weiterhin viel Erfolg.

Walter Leuchs, Deutscher Generalkonsul in Thessaloniki



Zum zweijährigen Bestehen und zu ihrer Jubiläums-Ausgabe Nr. 100 spreche ich der *Griechenland Zeitung* herzliche Glückwünsche aus.

Hervorgegangen aus der seinerzeitigen Athener Zeitung unterstreicht die *Griechenland Zeitung* mit ihrem neuen Namen, dass sie deutschsprachige Leser in ganz Griechenland anspricht. Sie führt ihre Leser an die griechische Politik, Wirtschaft und Kultur heran. Sie unterrichtet über Ereignisse und über Unternehmen und Ärzte, die deutschsprachige Dienstleistungen anbieten. Sie organisiert derzeit eine Spendenaktion für Opfer der Waldbrände. Für deutschsprachige Auswanderer, Experten oder Touristen ist die *Griechenland Zeitung* somit ein wichtiges Bindeglied zu ihrem Gastland. Ich wünsche der *Griechenland Zeitung* eine erfolgreiche Zukunft!

Metropolit Augoustinos von Deutschland, Exarch von Zentraleuropa



Zur 100. Auflage der *Griechenland Zeitung* möchte ich dem Herausgeber und dem Redaktionsteam ganz herzlich gratulieren. Die *Griechenland Zeitung* in der Nachfolge der „Athener Zeitung“ erlaubt seit 2 Jahren eine ständige, und m. E. objektive Vermittlung von Nachrichten aus Griechenland, sowohl in Griechenland, als auch im den deutschsprachigen Raum Europas. Damit baut sie Brücken, die dem gegenseitigen Verständnis dienen und dem Zusammenwachsen Europas helfen. Das kann ich aus erster Hand bezeugen, weil ich sie regelmäßig

Metropolit Michael von Austria, Exarch von Ungarn und Mitteleuropa



lese. Ich wünsche ihr ein langjähriges Bestehen ohne Unterbrechungen; allen Mitarbeitern der Redaktion übersende ich aus Bonn meine herzlichen Segensgrüße.

Die 100. Ausgabe der *Griechenland Zeitung* ist ein willkommener Anlass um dem Herausgeber Herrn Robert Stadler, dem Chefredakteur Herrn Jan Hübel und allen Mitarbeitern, die Griechenland durch diese Zeitung regelmäßig zu Besuch bei unzähligen deutschsprachigen Freunden dieses Landes im In- und Ausland, um sie objektiv zu informieren. Hinter dieser Arbeit stecken viel Mühe und Engagement und besonders Enthusiasmus für Griechenland und Liebe für dessen Freunde. Dafür danke ich und wünsche weiterhin viel Erfolg bei der Förderung der Beziehungen und der Freundschaft zwischen Griechenland und der deutschsprachigen Welt.

Gerassimos Drimaropoulos, Vorsitzender des Vereins der Ehemaligen der DSA



Zu Ihrem zweijährigen Jubiläum wünschen wir alles, alles erdenklich Gute. Ihre Zeitung, ein Lichtblick im Dschungel der griechischen Presselandschaft, ist für unseren Verein, den Verein der Ehemaligen der Deutschen Schule Athen, eine sehr große Hilfe; nicht zuletzt, weil viele Mitglieder unseres Vereins mit Deutschen verheiratet sind. In der Muttersprache informiert zu werden, das macht besonders die ersten Jahre des Aufenthaltes in einem fremden Land leichter. Und man sollte nicht vergessen, dass unser Verein mit 3.000 Mitgliedern der größte Verein des Landes ist, der die deutsch-griechischen Interessen vertritt. Nochmals das Beste für die nächsten Jahre und bleiben Sie uns gesund!

Fünf Gründe, die Griechenland Zeitung zu lesen:



- Sie ist übersichtlich: Inmitten der heutigen Medienflut schafft es die GZ, selbst den eiligsten Leser schnell und zuverlässig über die wichtigsten Ereignisse der Woche aus Griechenland zu informieren.
- Sie ist hintersinnig, ironisch, tiefgründig: Das „Sprachrohr“ hilft dem Neuankömmling, die größten linguistischen Schnitzer zu vermeiden.
- Sie liegt gut in der Hand: mit einem Format von 29x38 Zentimetern muss man selbst in der engsten Holzklasse nicht auf ihre Lektüre verzichten.
- Sie ist eine Fundgrube: Wer an Onychokryptose leidet, den heimischen Flügel nachholen und auch in Hellas nicht auf Kirschwasser und Gelierzucker verzichten möchte, wird garantiert in den Kleinanzeigen fündig.
- Sie hält das Beste für den Schluss auf: Die Glosse auf der letzten Seite ist immer kurzweilig und instruktiv.

Msgr. Hans Brabeck, deutschsprachige Gemeinde St. Michael



Zum Erscheinen der 100. Ausgabe der *Griechenland Zeitung* möchte ich dem Redaktionsteam im Namen der Deutschsprachigen Katholischen Pfarrei St. Michael, Athen von Herzen gratulieren. Erst vor kurzem hat die *Griechenland Zeitung* über unser Jubiläumspatrozinium, verbunden mit dem Pfarrfest, in Wort und Bild berichtet. Nachrichten aus dem christlichen Griechenland werden über unsere Pfarrei hinaus auch in den deutschsprachigen Heimatländern mit Interesse gelesen. Von dort kommen alljährlich Pilgergruppen hierher, um nicht nur die weltbekannten Zeugnisse der griechischen Antike, sondern auch den Raum der frühen Christenheit, das Sprachgebiet des Neuen Testaments, das Land der großen Heiligen der ungeteilten Kirche zu besuchen. Für viele Pilger ist es sehr erfreulich, über die Pilgerreise hinaus durch Ihre Zeitung mit Griechenland verbunden zu sein.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Bemühen auch in Zukunft durch die Treue vieler Leserinnen und Leser belohnt wird. Ad multos annos!

Weiter so! Herzlichen Glückwunsch dem zweijährigen Geburtstagskind!
Ellen Katja Jaeckel, Leiterin des DAAD-
Informationszentrums Athen

„Wir werden dir treu bleiben!“

An deinem Geburtstag lass ich mir nicht entgehen, ein Grußwort zu schreiben. Wie könnte ich das auch versäumen! Nicht nur, weil du immer für mich da warst und mich über Verschiedenes informiert hast, sondern auch, weil du mir zur Seite standst, als ich für den Unterricht ein Arbeitsblatt mit aktuellen Themen brauchte. Natürlich gingen meine Schüler nicht immer sanft mit dir um. Sie haben viel Wichtiges unterstrichen und viel Interessantes markiert. Manchmal haben sie dich auch mit einer Schere angegriffen, um aus dir eine Collage zu machen. Aus diesen Gründen und aus vielen anderen mehr, möchte ich dir (und mir) wünschen, dass du uns noch sehr lange treu bleibst, wie auch wir dir treu bleiben werden.
Im Namen aller Vereinsmitglieder des Panhellenischen Deutschlehrerverbandes

„Wertvolles Instrument zur Verbreitung der deutschen Sprache“

Anlässlich des 2. Jubiläums der *Griechenland Zeitung* möchten wir euch ganz herzlich beglückwünschen. „Unsere“ *Griechenland Zeitung* hat sich schon in diesen 2 Jahren als ein wertvolles Instrument bezüglich der Verbreitung der deutschen Sprache hier zu Lande bewährt. Wir Deutschlehrer entdecken oft in den Seiten der GZ „authentische“ Anregungen zur Motivation unserer Schüler. Infolgedessen findet die Zeitung unter den Lernern zunehmend Anklang; dazu hat sicherlich der äußerst erfolgreiche Wettbewerb im letzten Schuljahr beigetragen. Wir alle freuen uns sehr auf den neuen Wettbewerb und werden ihn mit Begeisterung fördern! Schließlich sind wir als Griechen euch allen dafür dankbar, dass durch die GZ ein sehr attraktives Griechenlandbild vermittelt wird! Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und wie man bei uns sagt: „Καλή δόξαμη!“
Der Vorstand des Deutschlehrerverbandes in Griechenland (ZY.KA.TE.-DLV)

Petros Markaris, Schriftsteller

ZWEI JAHRE

Zwei Jahre sind keine lange Zeit. Es sind nur zwei Kerzen auf dem Geburtstagskuchen. Mit zwei Jahren hat das Kind noch einen wackligen Gang. Es muß gefüttert und betreut werden, und kann sich selbst nicht waschen. Doch mit zwei Jahren ist man auch auf Neues gespannt. Das Kind entdeckt fast jeden Tag etwas Neues. Die Sorgen der Eltern sind groß, aber auch die Freuden. Ich wünsche der *Griechenland Zeitung* ein langes Leben, in dem jede Kerze für ein Jahrzehnt stehen wird.

